

10 hilfreiche Regeln zum Umgang mit der ARGE

1. **Gehen Sie NIE allein zur ARGE!** Nur so haben Sie für alles einen Zeugen. Die Mitarbeiter der ARGE verhalten sich Ihnen gegenüber nicht mehr so unhöflich und abweisend.
2. **Unterschreiben Sie nichts sofort.** Nehmen Sie alles mit nach Hause – Sie haben das Recht auf 14 Tage Bedenkzeit. Lesen Sie alles, was Sie unterschreiben sollen sorgfältig durch.
3. **Lassen Sie sich alles schriftlich bestätigen.** Auf mündliche Zusagen können Sie sich nicht verlassen. Im Zweifel glaubt man Ihnen nicht.
4. **Geben Sie Anträge und Unterlagen persönlich ab.** Kopieren Sie alles, was Sie abgeben wollen vorher und lassen Sie sich einen Eingangsstempel auf die Kopie geben. Nur so können Sie beweisen, dass Sie den Antrag abgegeben haben.
5. **Gehen Sie zum Teamleiter.** Wenn Sie bemerken, dass Ihnen vom Sachbearbeiter nicht geholfen wird, gehen Sie zum Teamleiter. Er ist der direkte Vorgesetzte des Sachbearbeiters.
6. **Akzeptieren Sie keine Lebensmittelgutscheine.** Wenn keine besonderen Gründe (z.B. Alkohol, Drogen, Behinderung, 100%-Kürzung bei unter 25-Jährigen) vorliegen, dann haben Sie einen gesetzlichen Anspruch auf einen Bargeld-Vorschuss.
7. **Führen Sie Tagebuch.** Notieren Sie sich alles, was beim Besuch in der ARGE gesagt und getan wurde. Schreiben Sie den Termin, die Zimmernummer und den Namen des Sachbearbeiters auf.
8. **Notizen des Sachbearbeiters ausdrucken lassen.** Sie haben das Recht auf Akteneinsicht. Deswegen lassen Sie sich das Protokoll des Termins, das der Sachbearbeiter immer schreiben muss, ausdrucken.
9. **Fragen Sie immer genau nach,** wenn Sie etwas nicht ganz verstehen. Der Sachbearbeiter ist dazu verpflichtet Ihnen zu helfen und Sie richtig zu beraten.
10. **Informieren Sie sich über Ihre Rechte.** Nur wenn Sie Ihre Rechte kennen, können Sie sich erfolgreich gegen Schikanen der ARGE wehren.